

**Rumänien - 25 Jahre Caritas-Partnerschaft  
Siebenbürgen - Karpaten - Donau/Eisernes Tor - Temesvar/Banat  
Fr 2. Oktober (abends) bis So 11. Oktober 2015  
Kurzvariante bis Mi 7. Oktober (morgens) möglich**



Diese Reise besteht aus zwei Komponenten, die beide den landschaftlichen Reiz und die kulturelle Einzigartigkeit Rumäniens widerspiegeln. Gleichzeitig ist es eine Reise auf den Spuren der Partnerschaft zwischen der österreichischen und der rumänischen Caritas. Mit dem Sturz Ceausescus und dem Umbruch in Rumänien begann eine unvergleichliche Welle der Hilfsbereitschaft und eine Zusammenarbeit, die schon 25 Jahre anhält.

Der erste Teil der Reise führt uns nach Siebenbürgen (Transsilvanien) und gleich zu Beginn sind wir zu Gast in Alba Iulia beim großen Fest zur Feier des 25-jährigen Jubiläums unserer Partnerorganisation Caritas Alba Iulia und haben die Gelegenheit zur Begegnung mit den MitarbeiterInnen. Die Diözese Siebenbürgen ist schon 1000 Jahre alt und ihr Zentrum war immer Karlsburg (heute Alba Iulia), dessen historische Altstadt mit der katholischen und der orthodoxen Kathedrale heute schön renoviert und wirklich sehenswert ist. Danach geht es weiter in die alte Hauptstadt Hermannstadt (Sibiu), einem mittelalterlichen Juwel, das 2007 auch Kulturhauptstadt Europas war. In dieser Region finden sich auch viele Dörfer, die seit dem 12. Jh. von deutschen und österreichischen Einwanderern, den Siebenbürger Sachsen und den Lndlern, gegründet wurden. Ein Landlerdorf werden wir auch besuchen.

Ganz konträr dazu ist Petrosani, Bergbaustadt in den Südkarpaten und unsere nächste Station - die meisten Betriebe mussten schließen, wer konnte verließ die Stadt, die soziale Problematik ist enorm. Caritas Alba Iulia ist hier mit mehreren Projekten präsent und leistet Hilfe zur Selbsthilfe. Die Stadt liegt am Rande des wunderschönen Retezat Nationalparks mit Bergen und Seen, wo wir einen Tag wandern und die Natur genießen werden.

Der zweite Teil unserer Reise führt uns hinunter an die Donau zum Eisernen Tor. Den imposanten und landschaftlich großartigen Donaudurchbruch werden wir zu Fuß erwandern und mit dem Boot befahren. Und über den „Banater Semmering“ geht es dann nach Temesvar, der sehenswerten Hauptstadt des Banats, wo 1989 der Umsturz seinen Ausgang nahm und wir auch noch einmal CaritaskollegInnen treffen werden.

Bei dieser Reise achten wir so gut wie möglich auf soziale und ökologische Nachhaltigkeit. Der Transport erfolgt klimaschonend mit Bahn und Bus. Wir arbeiten mit lokalen meist kleinen Betrieben zusammen, damit die Menschen in der Region von unserer Reise profitieren.

**Tag 1: Mit dem Zug nach Rumänien**  
**Fr 2.10.2015, ab 17.30 h**

Treffpunkt ist um 17.30 am Linzer Hauptbahnhof. Abfahrt mit der Westbahn um 18.02 nach Wien (Zustiegsmöglichkeiten in Amstetten um 18.29 und in St. Pölten um 18.54; TeilnehmerInnen des Caritas Führungskräfteforums können in Wels um 17.49 in diesen Zug einsteigen). Weiterfahrt von Wien Westbahnhof um 19.48 mit dem Nachtzug EN 347 "Dacia" im Liege- bzw. Schlafwagen nach Rumänien. Der Zug verfügt auch über einen Speisewagen.

-/-

**Tag 2: Alba Iulia (Karlsburg) – Sibiu (Hermannstadt)**  
**Sa 3.10.2015**

Frühstück im Speisewagen und gemütliche Fahrt durch die schöne Landschaft Siebenbürgens. Um ca. 9 h treffen wir in Alba Iulia ein und werden begrüßt von Caritasdirektor Andras Marton und anderen KollegInnen der Caritas Alba Iulia.



Alba Iulia ist Sitz des katholischen Erzbischofs der größten und ältesten rumänischen Diözese (Gründung 1009) und Sitz der Diözesancaritas und kann auf eine 2000-jährige Geschichte zurückblicken. Wir werden einen Stadtrundgang durch die schön renovierte Altstadt mit den beiden mächtigen Kathedralen und der Festung Alba Carolina machen. Dann nehmen wir Teil am Fest der Caritas Alba Iulia anlässlich ihres 25-jährigen Bestehens. Seit der Gründung 1990 gibt es auch die Partnerschaft mit der Caritas in Oberösterreich, die beiden Diözesen sind auch Partnerdiözesen. Beim Feiern wird es genügend Möglichkeiten geben, mit den MitarbeiterInnen und Freiwilligen der Caritas ins Gespräch zu kommen, auch ein Treffen mit Erzbischof György Jakubinyi ist vorgesehen. Wir werden an diesem Nachmittag auch einiges über die soziale und kirchliche Situation in Rumänien erfahren.

Am frühen Abend fahren wir mit dem Bus ca. 1,5 h durch die sanfte siebenbürgische Landschaft nach Sibiu (Hermannstadt). Nach dem Bezug der Zimmer im stilvollen alten und zentral gelegenen Hotel „Zum Römischen Kaiser“ können wir noch auf eigene Faust durch die wunderschöne Altstadt bummeln.

F/M/-

**Tag 3: Sibiu (Hermannstadt) und Landlerdorf Neppendorf  
So 4.10.2015**



Hermannstadt wurde 1150 gegründet und praktisch nie zerstört, war lange Hauptstadt Siebenbürgens, 2007 Kulturhauptstadt Europas und ist heute Zentrum einer boomenden modernen Wirtschaftsregion. Der langjährige Bürgermeister von Hermannstadt und Angehörige der deutschen Minderheit im Land, Klaus Johannis, wurde im November 2014 zum rumänischen Präsidenten gewählt und ist Hoffnungsträger vieler.

Rund um Hermannstadt gibt es auch noch einige Dörfer der deutschen Minderheit – Siebenbürger Sachsen und Landler - in Rumänien. Die Landler wurden im 18. Jh. wegen ihres Glaubens aus Österreich vertrieben und fanden hier ihre neue Heimat. Während 1930 etwa 300.000 Angehörige der deutschen Minderheit in Siebenbürgen lebten, waren es im Jahr 2007 nur noch knapp 15.000. Die große Mehrheit wanderte seit den 1970er Jahren und in einem großen Schub ab 1990 hauptsächlich nach Deutschland aus.

Heute haben wir den ganzen Tag zur Verfügung um diese Stadt und einige ihrer Menschen kennenzulernen. Wir werden eine fachkundige Stadtführung erleben und eine Begegnung mit einer Journalistin der deutschen Minderheit haben (angefragt ist Beatrice Ungar, Chefredakteurin der **Hermannstädter Zeitung**). Außerdem besuchen wir das Landlerdorf Neppendorf (am Stadtrand von Hermannstadt) mit Wehrkirche und kleinem Landlermuseum, können dort ev. den (evangelischen) Gottesdienst besuchen und mit einigen Lndlern ins Gespräch kommen. Es wird dann auch noch Zeit bleiben, sich individuell auf Entdeckungsreise zu begeben. Interessant ist vielleicht der Besuch des Freilichtmuseums Astra, in dem 350 Gebäude aus ganz Rumänien im Original in einer schönen Anlage mit Park, Bächen und einem See zu sehen sind, oder der Besuch eines der berühmten Museen.

Abendessen im nahen Michelsberg bei der Familie Henning mit Gespräch über die Situation der Deutschen Minderheit.

Übernachtung im Hotel Zum Römischen Kaiser 3\*

F/-/A

**Tag 4: Sibiu (Hermannstadt) - Petrosani**  
**Mo 5.10.2015**

Nach dem Frühstück geht die Fahrt weiter Richtung Westen und wir erreichen das **Hatzeger Land**. Unterwegs besichtigen wir eventuell das Schloss der **Hunyadi-Familie** in **Hunedoara**, ein Geschlecht aus dem Mathias Corvinus stammt, der König der Ungarn im 15. Jh. war. Die Anlage ist ein schönes Beispiel von mittelalterlicher Architektur, mit vielen gotischen Elementen.



Am Nachmittag erreichen wir **Petroșani**, die größte Stadt des **Bergbaugebietes** im Schiltal, umgeben von wunderschönen Gebirgsmassiven der Karpaten und einst „blühendes“ Kohlerevier und Vorzeigeprojekt der Ceausescu-Diktatur, die hier Mensch und Natur ausgebeutet hat. Nach dem Zusammenbruch des Kommunismus wurden die meisten Bergwerke geschlossen. Tausende Menschen verloren ihre Arbeit und müssen heute ohne Einkommen ihr Leben meistern. Petrosani hatte im Jahr 2003 noch 45.000 Einwohner, derzeit leben nur noch 15.000 Menschen hier. Der Mangel an Arbeitsplätzen erklärt die enorme Abwanderung und die entstandene Armut.

In Petrosani hat **Caritas** Alba Iulia einen wichtigen **Stützpunkt** und versucht hier ganz nah bei den Menschen zu sein und ihnen dabei zu helfen wieder Fuß zu fassen. Für jene Kinder, die vor der Gewalt in der Familie flüchten mussten, hat die Caritas 2003 ein altes und renovierungsbedürftiges Haus gekauft, renoviert und erweitert. Heute können 55 Kinder und Jugendliche aus armen Familien im Zentrum „Maria Stein“ betreut werden. Wir treffen den Leiter der Caritasprojekte und Sozialarbeiter Alexandru Kelemen und Janos Szasz, den örtlichen Pfarrer und langjährigen früheren Direktor der Caritas Alba Iulia. Sie zeigen uns die Stadt und die Projekte der Caritas und wir kommen mit ihnen ins Gespräch über die Lebensbedingungen der Menschen hier und die Perspektiven für diese Region.



Abendessen in Petrosani mit dem Team der Caritas Petrosani und Pfarrer Szasz  
Übernachtung im Hotel Oxigen 3\*/Petroșani

F/-/A

**Tag 5: Wandern im Retezat Nationalpark (Ende der Kurzvariante)**  
**Di 6.10.2015**

Heute ist Wandern angesagt!  
Die Wanderung führt uns durchs **Retezat Gebirge**, eine der spektakulärsten Gruppen der Karpatenkette mit Gipfeln bis 2509 m (Peleaga). Jules Verne wählte dieses Gebiet als Schauplatz für seinen Roman „Das Karpatenschloss“.



Der Bus fährt uns bis an den Fuß des Berges, etwa 50 Minuten lang dauert die Fahrt und wir durchqueren dabei auch einige Bergarbeitersiedlungen. Wir unternehmen dann eine etwa 5-6stündige **Wanderung**, wobei es 2 Optionen gibt: entweder von der Buta-Hütte bis zum **Bucura-See** (der größte **Gletschensee** in Rumänien) oder im **Kleinen Retezat**, wo ein weicherer Kalkstein dominiert.

Für Nicht-Wanderer wird ein alternatives Programm angeboten.

Der restliche Tag steht noch einmal zur Verfügung für die Erkundung von Petrosani, allein oder in Begleitung der KollegInnen der Caritas.

Übernachtung im Hotel Oxigen 3\*/Petroșani  
Abendessen in Petroșani

Für die TeilnehmerInnen der **Kurzvariante** beginnt heute nach dem Abendessen die Heimreise. Um ca. 21 h Transfer nach Deva und um 22:47 h besteigen sie in Deva den Nachtzug und erreichen um 8:14 h am nächsten Morgen Wien. Ankunft in Linz dann um ca. 10 h am Mittwoch.

F/-/A

## **Tag 6: Von den Karpaten an die Donau, Besuch eines Weingutes Mi 7.10.2015**

Wir verlassen heute das Schiltal und fahren nach **Oltenien**, das Gebiet südlich der Karpaten das seinen Namen nach dem Fluss Olt (Deutsch Alt) bekommen hat. In **Curțisoara** besichtigen wir eine **Bojaren-Cula**, eine Art befestigtes Haus aus den 17-18Jh. in der die Familie des Landsherrn zusammen mit seinen Knechten Zuflucht in den schwierigen politischen Zeiten fand. Es ist eine Art höheres Haus, deswegen auch der Name „Cula“ vom türkischen „Kule“. Diese Art Konstruktion ist auf dem Gebiet Rumäniens nur in der Walachei vorzufinden.

Danach geht es weiter nach **Târgu Jiu**, die Stadt mit den Werken des Bildhauers **Nicolae Brâncuși: Die Endlose Säule, Der Tisch des Schweigens und Das Tor des Kusses**. Hier machen wir auch eine kleine Mittagspause.

Danach geht es weiter Richtung Süden. Wir sind im Gebiet **Mehedinți**, Schnittstelle zwischen dem Banat und Oltenien. Die leicht hügelige Landschaft und das wärmere Klima sind ideale Voraussetzungen für einen guten **Weinanbau**. In **Corcova** besuchen wir ein kleines aber feines Weingut, das erst seit knapp 10 Jahren existiert. Wir probieren hier die guten Corcova-Weine. Die beiden Besitzer, ein Rumäne und ein Franzose, haben es geschafft sich auf dem nationalen und internationalen Markt geschickt zu positionieren. Die Weine die diese Winzer herstellen, erinnern überhaupt nicht mehr an die Weine die in sozialistischen Zeiten in großen Mengen hergestellt wurden und qualitativ nichts taugten.

Nach der **Weinprobe** heisst es Weiterfahrt nach Eșelnița das wunderschön am **Ufer der Donau** liegt.

Übernachtung in der Pension Danubia oder Pensiunea Septembrie 3\*/Eșelnița

F/Weinverkostung/A

**Tag 7: Donaudurchbruch / Eisernes Tor – Wanderung & Bootsfahrt**  
**Do 8.10.2015**



Heute steht der **Donaudurchbruch** im Mittelpunkt unseres Programms. Beim **Kleinen Kasanpass** (Cazanele Mici) halten wir kurz an um den aus Fels gehauenen Kopf des **Dakerkönigs Decebal** zu sehen, eine Erinnerung an die dakisch-römischen Konflikte der Anthike. Auf der anderen Seite der Donau beginnt Serbien.

Wir unternehmen eine kleine Wanderung bis auf das **Ciucaru Mare Plateau** (318m) ca. 2 Stunden. Wir befinden uns mitten im Naturreservat **Cazanele Mari** (Großer Kasanpass) auf einem breiten Plateau, dessen südlicher Rand von einer 250 m senkrecht abstürzenden Kalksteinwand gebildet wird. Danach geht es weiter zur **Ponicova-Höhle**, die größte in diesem Gebiet mit insgesamt 1600m Galerien. Die Höhle ist eine Art Tunnel, denn der obere Eingang liegt im Canyon, der Ausgang mündet in die Donau. Von da nimmt uns ein **kleines Boot** auf mit dem wir hinausfahren. Draußen wartet auf uns die schönste Landschaft entlang der Donau: der Kasanpass. Auf beiden Seiten – in Serbien ebenso wie in Rumänien – ragen steile Felswände empor. Kaum zu glauben, dass wir hier nur 55 m über dem Meer sind! In diesem Abschnitt öffnet sich am Donauufer auch die **Veterani-Höhle** – die weltweit erste Höhle, für welche eine Karte erstellt wurde, denn sie wurde von einem österreichischen General als Vorposten gegen die Türken ausgebaut. Ein weiterer Höhepunkt der Bootsfahrt ist die Tabula Traiana, eine römische Inschrift am serbischen Ufer.

Danach Rückkehr in unsere Pension und Zeit zum Entspannen.  
Übernachtung in der Pension Danubia oder Pensiunea Septembrie 3\*/Eşelnița

F/-/A

**Tag 8: Über den Banater Semmering nach Temesvar**  
**Fr 9.10.2015**

Heute geht es weiter in den **Banat**. Am Morgen fahren wir nach **Oravița/Deutsch-Orawitz**, eine ehemaliges Zentrum der Kupferhüttung in Ungarn. 1817 wurde hier ein aus Spenden finanziertes **Theater** errichtet, dem Alten Burgtheater in Wien nachgebaut. Kaiser Franz I. und seine Gattin waren persönlich bei der Eröffnung präsent. Im Ort besichtigen wir auch das **Pharmaziemuseum Knoblauch** und machen eine Mittagspause. Um 14:42 beginnt dann unsere Fahrt auf den Banater Semmering. Die **Bahnlinie**, die von Oravitz nach **Anina/Steierdorf** geht, ist die älteste Bahnstrecke auf dem Gebiet Rumäniens die noch in Betrieb ist. Sie

wurde 1863 gebaut um die in Anina abgebaute Steinkohle an die Donau zu transportieren. Wegen der schönen Landschaft und den 14 Tunneln und 10 Viadukten wurde die 33,4km lange Strecke „**Banater Semmering**“ genannt. Wir brauchen ca. 1h50 für die Strecke, aber es lohnt sich! Dadurch dass wir diese Fahrt machen, tragen wir auch dazu bei, dass die Bahnlinie in Betrieb bleibt. Der Zug ist ein ganz normaler Personenzug, mit dem die Bewohner der Dörfer pendeln. Um 16:33 kommen wir in Anina an und fahren dann über **Reșița/Reschitz** nach **Timișoara/Temeswar**.

Kurz vor Temeswar machen wir noch Halt im Dorf Bacova, wo die Caritas Temeswar eine Landwirtschaft, eine Kindertagesstätte und ein Altenheim betreibt. Hier bekommen langzeitarbeitslose und obdachlose Menschen (und ihre Kinder) Arbeit und Unterkunft und eine Chance für einen Neuanfang – und wir eine Jause mit Produkten vom Hof.

Am Abend erreichen wir die Hauptstadt des Banats und beziehen die Zimmer im zentral gelegenen Hotel Timisoara 4\*. Danach freier Abend.

F/-/A

## **Tag 9: Temesvar – Kultur, Soziales & Begegnung** **Sa 10.10.2015**



**Temeswar** spielte eine wichtige Rolle in vielen Ereignissen: in der Zeit als das Banat ein Paschalâk war, als es dann Teil der Habsburgermonarchie wurde und in der jüngsten Geschichte, begann hier die **Revolution** die zum Sturz des Diktators Ceaușescu führte. Die Stadt ist von der **barocken Bausubstanz** sehr geprägt, einige der schönsten barocken Palais sind hier zu finden, aber auch viel Jugendstil ist zu sehen. Wir unternehmen einen ausgedehnten Stadtrundgang. Nachher besichtigen wir das Museum der „**Asociația Memorialul Revoluției**“ ein Museum das den Ereignissen aus dem Dezember 1989 gewidmet ist. Die Rumänische Revolution

war ein sehr blutiges Ereignis bei dem insgesamt 1107 Menschen in ganz Rumänien ihr Leben verloren haben.

Der Nachmittag steht im Zeichen der Begegnung mit den KollegInnen der Caritas und ihrer Arbeit für die Schwächsten der Gesellschaft. Caritas Temesvar und Caritas Graz haben seit 1989 eine intensive Partnerschaft. Treffen mit Caritasdirektor Herbert Grün und Besuch von Projekten. Natürlich wird auch noch Zeit sein, die Stadt auf eigene Faust zu erkunden.

Übernachtung im Hotel Timișoara 4\*/Timișoara und gemeinsames Abendessen zum Abschluss.

F/-/A)

## **Tag 12: Temesvar – Budapest - Österreich** **So 11.10.2015**

Zeitiger Transfer zum Bahnhof und Abfahrt um 7.35 h mit dem EC nach Budapest. Ankunft in Budapest um 11.50 h. Jetzt ist genug Zeit für eine Einkehr zum Mittagessen im stilvollen Bahnhofsrestaurant. Weiterfahrt um 13.10 h mit dem Railjet nach Linz. Ankunft um 17.45 h.

## Preise und organisatorische Hinweise

**Veranstalter:** WELTANSCHAUEN<sup>1</sup>, Reise zu Caritas Kooperationspartnern  
**Reiseleitung** Dr. Christoph Mülleder

**Preis: 1.290 € pro Person im Doppelzimmer**  
**Preis Kurzvariante (2.-7.10.): 750 €**

### Inbegriffen sind:

- Bahnfahrt Linz – Alba Iulia und Temesvar – Linz; 4-Bett-Liegewagenabteil im Nachtzug (2er Schlafwagen gegen Aufpreis möglich); Bahnfahrt Oravita-Anina
- Sämtliche Bustransfers und Busrundreise in Rumänien
- Unterbringung im Doppelzimmer auf Basis Nächtigung / Frühstück in Hotel Imperatul Romanilor\*\*\* in Sibiu (2), Hotel Oxigen\*\*\* in Petrosani (2), Pensiunea Septembrie\*\*\*\* (o.ä.) in Eselnita (2) und Hotel Timisoara\*\*\*\* in Temesvar (2)
- Inkludierte Mahlzeiten und Verkostungen wie bei den einzelnen Tagesbeschreibungen im Programm angegeben; F = Frühstück; M = Mittagessen; A = Abendessen. Mindestens Halbpension, an manchen Tagen auch mehr; Weinverkostung am Weingut in Corcova
- Bootsfahrt auf der Donau am Kasanpass
- Sämtliche Eintritte in Nationalparks und Museen, lokale Führer, Stadtführungen laut Programm, Organisation der Begegnungen

Nicht inbegriffen sind: Trinkgelder, Versicherungen, Getränke, Mahlzeiten wenn nicht angeführt,

### **Aufpreise:**

- Einzelzimmerzuschlag: 155 € (bei Kurzvariante 65 €)
- 2-Bett-Schlafwagenabteil im Nachtzug Wien-Alba Iulia: 35 € p.P. (für Kurzvariante 70 €, da auch Rückfahrt im Nachtzug erfolgt)

**Teilnehmerzahl:** Mindestens 15 Personen (für Hauptvariante bis 11.10.), höchstens 30 Personen  
**Anmeldung bis spätestens 3. Juli 2015 auf [www.weltanschauen.at](http://www.weltanschauen.at)**

**Versicherung:** Wir empfehlen den Abschluss einer Reise- und Stornoversicherung – Details im Anmeldeformular bzw. unter <http://www.weltanschauen.at/versicherungen.html>  
Für diese Reise wird ein gültiger Reisepass benötigt.

Für Detailfragen und weitere Auskünfte zum Programm steht Christoph Mülleder von Weltanschauen (0676 760 2313; [info@weltanschauen.at](mailto:info@weltanschauen.at)) gerne zur Verfügung.  
Geringfügige Änderungen des Programms sind noch möglich. Stand 27.2.2015. Witterungsbedingt kann es auch während der Reise zu Änderungen kommen.  
Die Fotos in diesem Programm wurden von Siebenburgen Reisen, Rumänisches Tourismusbüro Wien, Christoph Mülleder und Peter Bauer zur Verfügung gestellt.

**Besuchen Sie auch unsere Website [www.weltanschauen.at](http://www.weltanschauen.at) mit weiteren interessanten Reiseangeboten.**

---

<sup>1</sup> WELTANSCHAUEN ist ein Projekt von Worldtour travel GmbH, Eggenberger Allee 4, 8020 Graz; [www.worldtour.at](http://www.worldtour.at)  
Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen, diese sehen sie im Detail unter <http://www.worldtour.at/files/arb/ARB.pdf>  
**Kundengeldabsicherung gemäß Reisebürosicherungsverordnung – RSV:** Die bei Worldtour gebuchten Pauschalreisen sind nach Maßgabe der österreichischen Reisebürosicherungsverordnung - RSV (BGBl. II Nr. 10/1998) durch eine Bankgarantie der Raiffeisenbank Graz Strassgang vom 10. September 2013 abgesichert. Im Insolvenzfall sind sämtliche Ansprüche bei der Mondial Assistance International AG: Niederlassung für Österreich Pottendorfer Straße 25-27 1120 Wien Österreich, Telefon: +43 1 525 03 - 0 nachweislich innerhalb von 8 Wochen ab Eintritt der Insolvenz anzumelden. Veranstalternummer beim BMWA: 2013/0042. Die Anzahlung entspricht 10% des Reisepreises! Restzahlungen dürfen frühestens 14 Tage vor Reiseantritt nur Zug um Zug gegen Aushändigung der Reiseunterlagen an den Passagier entgegen genommen werden. Kreditkartenzahlungen sind leider nicht möglich.